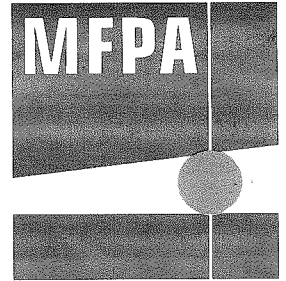




Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-11021-01-00

Durch die DAKKS GmbH nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiertes Prüflaboratorium. Die Akkreditierung gilt für die in der Urkunde aufgeführten Prüfverfahren, welche unter www.mfpa-leipzig.de eingesehen werden kann.



Geschäftsbereich III – Baulicher Brandschutz

Geschäftsbereichsleiter: Dr.-Ing. Peter Nause

Arbeitsgruppe 3.2 – Brandverhalten von Bauarten

Klassifizierungsbericht

Bericht zur Klassifizierung des Feuerwiderstandes nach EN 13501-2:2008-01

KB 3.2/11-065-1

Gegenstand: Klassifizierung einer symmetrisch aufgebauten nichttragenden, raumabschließenden und wärmedämmenden Wandkonstruktion aus Gips-Wandbauplatten nach DIN EN 12859 „MultiGips G 60“ gemäß DIN EN 13501-2: 2010-02 bei einer einseitigen Brandbeanspruchung.

Antragsteller: **VG-ORTH GmbH & Co.KG**
Holeburgweg 24
D-37627 Stadtoldendorf

Ausstellungsdatum: 31.05.2011

Bearbeiter: Dipl.-Ing. H.Fischkandl

Dieser Klassifizierungsbericht ist keine Typzulassung oder Produktzertifizierung. Er ersetzt nicht einen gegebenenfalls erforderlichen bauaufsichtlichen Nachweis nach deutschem Baurecht (Landesbauordnung) und ist nur in Verbindung mit dem zugehörigen Prüfbericht gültig.

Dieser Klassifizierungsbericht umfasst 4 Seiten.

Dieser Bericht darf nur ungekürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung – auch auszugsweise – bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der MFPA Leipzig GmbH. Als rechtsverbindliche Form gilt die Schriftform mit Originalunterschriften und Originalstempel des/der Zeichnungsberechtigten.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der MFPA Leipzig GmbH.

Gesellschaft für Materialforschung und Prüfungsanstalt
für das Bauwesen Leipzig mbH
Geschäftsführer: Prof. Dr.-Ing. Frank Dehn
Sitz: Hans-Weigel-Straße 2b - 04319 Leipzig
Telefon: +49 (0) 341/65 82-134
Fax: +49 (0) 341/65 82-197
E-Mail: brandschutz@mfpa-leipzig.de

Handelsregister:
USt-IdNr.:
Bankverbindung:

Amtsgericht Leipzig HRB 177 19
DE 813200649
Sparkasse Leipzig
Kto.-Nr. 1100 560 781
BLZ 860 555 92

1 Einleitung

Dieser Klassifizierungsbericht definiert die Klassifikation, die der nichttragenden, raumabschließenden, wärmedämmenden Wandkonstruktion aus Gips-Wandbauplatten nach DIN EN 12859 „MultiGips G 60“ mit einer Bauhöhe von 3,0 m und einer Wanddicke von 60 mm in Übereinstimmung mit den in EN 13501-2: 2010-02 gegebenen Verfahren zugewiesen wird.

2 Details des klassifizierten Produktes

2.1 Art der Funktion

Die Wandkonstruktion „MultiGips G 60“ zur Ausbildung als Innenwandkonstruktion ist definiert als nichttragende, raumabschließende, wärmedämmende Mauerwerkswand. Ihre Funktion besteht darin, dem Feuer entsprechend dem charakteristischen Brandverhalten nach Abschnitt 5.2.2 und 5.2.3 der EN 13501-2: 2010-02 zu widerstehen.

2.2 Beschreibung

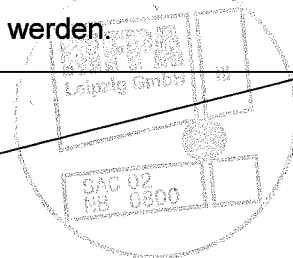
Die geprüfte, insgesamt 60 mm dicke Innenwandkonstruktion „MultiGips G60“ wurde als dreiseitig gehaltene Wand geprüft.

Die Innenwandkonstruktion bestand aus Gipsblöcken MultiGips G 60 mit Nut- und Federausbildung und den maximalen Abmessungen 666 mm x 500 mm x 60 mm.

Der seitliche sowie obere und untere Anschluss der Wandkonstruktion an den Prüfraumen erfolgte durch einen Verschluss dieser Randanschlussfugen mit einem eingelegtem Band Heralan aus Mineralwolle der Dicke $d = 13$ mm. Das Band Heralan wurde hierbei mit MultiGips Kleber auf der Mauerwerkswand aufgeklebt und beidseitig mit MultiGips FG 70 verspachtelt.

Nach Fertigstellung der Wandkonstruktion wurde die Wandoberfläche beidseitig mit der Spachtelmasse MultiGips SG 90 überstrichen.

Weitere konstruktive Einzelheiten, die Beschreibung der Anschlüsse an angrenzende Bauteile sowie die verwendeten Materialien und deren Baustoffkennwerte können dem Prüfbericht Pr-10-2.117-De der Prüfanstalt PAVUS, a.s., Brandprüfanstalt Veselí nad Lužnicí entnommen werden.



3 Prüfberichte und Versuchsergebnisse zur Unterstützung dieser Klassifizierung

3.1 Prüfberichte

Organisation, die die Prüfung durchführte	Antragsteller	Nummer des Prüfberichtes
Prüfanstalt PAVUS, a.s., Brandprüfanstalt Veselí nad Lužnicí	VG-Orth GmbH & Co.KG	PR-10-2.117-DE vom 18.11.2010

3.2 Fähigkeit zur Brandschutzwirkung

Tabelle 1: Leistungseigenschaften der Wandkonstruktion „MultiGips G 60“

Prüfverfahren	Parameter	Prüfergebnisse
		Kriterium überschritten nach:
DIN EN 1364-1: 1999-10 in Verbindung mit DIN EN 1363-1: 1999-10	Raumabschluss (E)	
	Entzündung des Wattebauschs	> 120. Prüfminute
	Auftreten von Spalten	> 120. Prüfminute
	Flammenbildung auf der abgekehrten Seite	> 120. Prüfminute
	Wärmedämmung (I) - Temperaturerhöhung auf der unbeflammten Seite über die Anfangstemperatur nach der 120ten Prüfminute	
	Mittelwert > 140 K	88 K
	max. Einzelwert > 180 K	94 K

4 Klassifizierung und direkter Anwendungsbereich

4.1 Klassifizierung

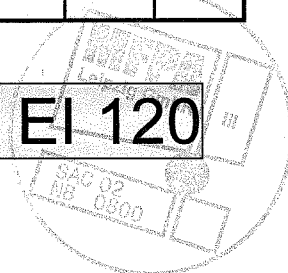
Diese Klassifizierung ist in Übereinstimmung mit Abschnitt 7.5.2 der EN 13501-2: 2010-02 durchgeführt worden.

Die nichttragende, raumabschließende und wärmedämmende Wandkonstruktion „MultiGips G 60“ mit einer Bauhöhe von $h = 3000$ mm gemäß Abschnitt 2.2 wird klassifiziert auf Grund der folgenden Kombinationen von Leistungsparametern und Klassen. Andere Klassifizierungen sind nicht zulässig.

Bewertung hinsichtlich des Raumabschlusses und der Isolation:

R	E	I	W	-	t	-	M	S	C	IncSlow	sn	ef	r
-	E	I	-	-	120	-	-	-	-	-	-	-	-

Klassifizierung des Feuerwiderstands: EI 120



Bewertung nur hinsichtlich des Raumabschlusses:

R	E	I	W	-	t	-	M	S	C	IncSlow	sn	ef	r
-	E	-	-	-	120	-	-	-	-	-	-	-	-

Klassifizierung des Feuerwiderstands: E 120

4.2 Direkter Anwendungsbereich

Diese Klassifizierung ist für die folgenden Anwendungsbedingungen gültig:

- Aufgrund des symmetrischen Wandaufbaus gilt die Klassifizierung EI 120 bzw E 120 beidseitig.
- Die maximal zulässige Höhe der Wandkonstruktion beträgt 3000 mm.
- Erhöhung der zulässigen Wandhöhe auf max. 4000 mm bis max. EI 90 bzw. E 90.
- Die Mindestwanddicke beträgt bei dem symmetrischen Wandaufbau $d \geq 60$ mm, die Dicke der Wand darf erhöht werden auf 70 mm, 80 mm und 100 mm.
- Die Breite der Wand kann vergrößert werden.
- Die horizontalen und vertikalen Fugen müssen entsprechend dem geprüften Typ ausgebildet werden.
- Die Anwendung von Einbauten und Installationsteilen ist nicht zulässig.

5 Begrenzungen

5.1 Einschränkungen

Dieser Klassifizierungsbericht ist gültig, solange sich nicht die Prüfgrundlagen oder die Baubestimmungen ändern bzw. sich das Bauteil in seinen wesentlichen Bestandteilen oder die Grundlagen der Klassifizierung sich nicht ändern.

Leipzig, den 31.05.2011

Dr.-Ing. P. Nause
Geschäftsbereichsleiter

Dipl.-Ing. L. Weiße
Prüfstellenleiter

Dipl.-Ing. H. Fischkandl
Bearbeiter